

BIX Februar

# Frühlingserwachen – oder eher nicht?



Gemischte Gefühle bei Autohäusern und Servicebetrieben treiben den Branchenindex in verschiedene Richtungen

Die verkaufsstärkste Zeit im Jahresverlauf liegt in den Frühlingsmonaten. Dies zeigt sich auch in einem deutlichen Aufwärtstrend des Indexwertes (1) der Autohäuser: Von 91 Punkten im Vormonat schaffte der Index den Sprung nahe an die 100er-Marke (98 Punkte). Gestützt wird diese Entwicklung noch durch die Veröffentlichung der Januar-Zulassungszahlen: plus 0,5 Prozent gegenüber Januar 2001. Die ist im Zusammenhang mit der Euro-Einführung und der damit verbundenen Diskussion um Preiserhöhungen ein beachtlicher Wert. Doch wie meist, gibt es auch hier zwei Seiten der Medaille: Während die Autohäuser den Frühling positiv begrüßen, sind die Servicebetriebe im Monat Februar pessimistischer gelaunt. Ihr Indexwert sank von 109 Punkten im Januar auf 102 Punkte im Februar. Dies sind die Ergebnisse der Branchenindexbefragung, die die BBE-Unternehmensberatung im Auftrag von »kfz-betrieb« und der AKB-Privat- und Handelsbank monatlich durchführt.

Die Autohäuser beurteilen die Umsatzentwicklung der letzten drei Monate im Bereich Neuwagen leicht besser, als dies noch im Januar der Fall war (2). Doch nach wie vor verspürt gut die Hälfte

der Händler im Vergleich zum Vorjahreszeitraum einen Umsatzrückgang. Die erhofften Umsatzsteigerungen bei den Händlern, die der Händlernetzstraffung der Herstel-

ler und Importeure nicht zum Opfer gefallen sind, lassen also noch auf sich warten. Bei den Servicebetrieben zeigt sich ein Einbruch beim Gebrauchtwagenumsatz (3).

Über 58 Prozent der Befragten bewerten diesen schlechter, als im Vergleich zum Vorjahr. Auch den Umsatz im Aftersales-Geschäft der vergangenen Monate bewerten die Servicebetriebe kritischer. Für die nächsten Monate erwarten die Autohäuser bei den Neuwagen höhere Umsätze (4), die Servicebetriebe in allen Bereichen.

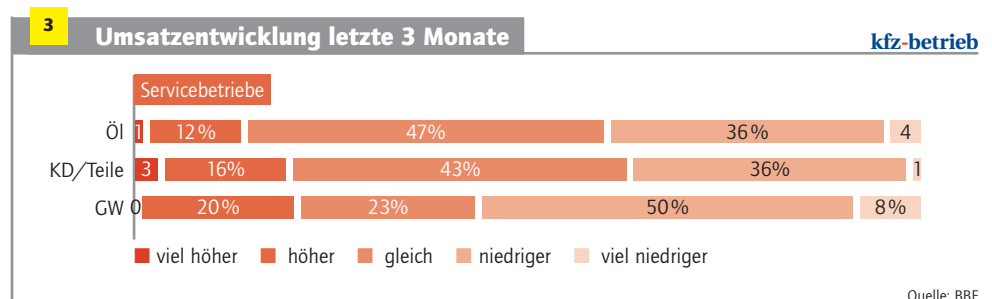
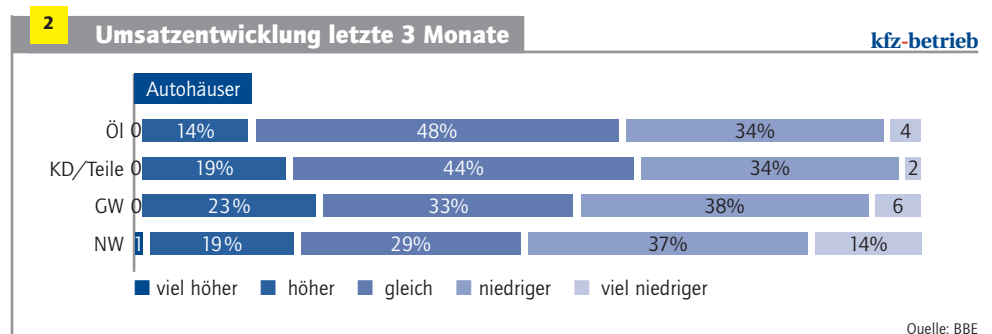
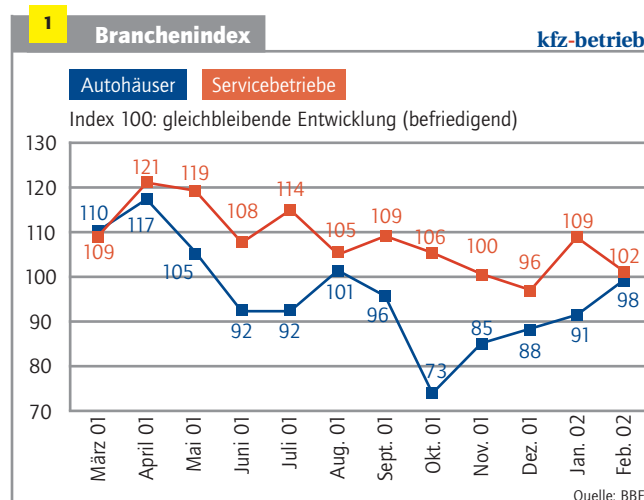
**Gerüstet für die neue OBD-AU**

Zum 1. April startet die neue Abgasuntersuchung (AU) für Fahrzeuge mit On-Board-Diagnose (OBD). Kfz-Betriebe die weiterhin alle Ihre AU-Kunden bedienen wollen, müssen

**1** Während der Branchenindex bei den Autohäusern in Erwartung der verkaufsstarken Monate deutlich anstieg, sind die Servicebetriebe eher pessimistisch gestimmt.

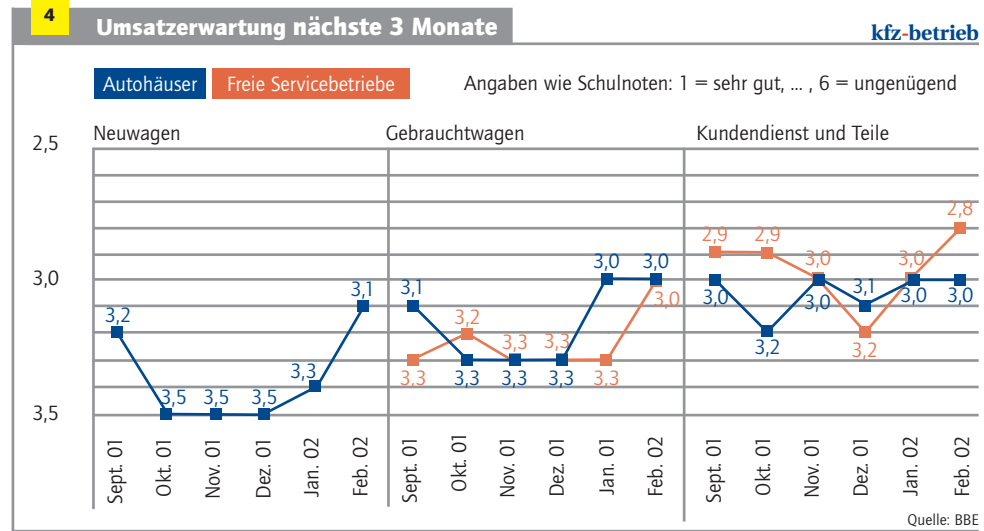
**2** Die Autohäuser beurteilen das Neuwagen-geschäft der letzten drei Monate besser, als dies noch im Januar der Fall war. Gebrauchtwagen lassen sich nach wie vor besser verkaufen und das Service-Geschäft bleibt relativ stabil.

**3** Neben dem Einbruch im Gebrauchtwagen-geschäft beurteilen die Servicebetriebe auch das Aftersales-Geschäft schlechter als noch im Januar.



ihre vorhandenen Tester aufrüsten oder neue OBD-AU-Testgeräte anschaffen. Das »kfz-betrieb«-Spezial »Amtliche Prüfungen« gibt hierzu umfassende Auskunft.

Für den BIX wollten wir wissen, inwieweit die Vorbereitungen auf die neue Richtlinie in den Kfz-Werkstätten abgeschlossen sind (5). Das fängt schon bei der Information zum Thema an: Knapp zwei Drittel der Autohäuser (60 Prozent) fühlen sich im Hinblick auf die neue OBD-AU ausreichend informiert. Dabei sind die Händler einheimischer Fabrikate im Thema (68 Prozent) sicherer als ihre Importeurskollegen (48 Prozent). Auch die Mehrzahl der Servicebetriebe (55 Prozent) fühlt sich hinreichend informiert. Die führende Rolle bei der Information



haben Innungen und Fachzeitschriften eingenommen. Vergleichsweise zurückhaltend zeigten sich bei diesem Thema die Hersteller und Importeure. Die ermittelten Prozentwerte belegen zudem, das eine nicht unerhebliche Zahl von Unternehmen kurz-

fristig noch Informations- und Handlungsbedarf hat. Immerhin 38 Prozent der Autohäuser sowie 52 Prozent der Servicebetriebe nehmen bezüglich der Umrüstung oder Neuanschaffung eines Testers derzeit noch eine abwartende Haltung ein. Für

einen kompletten Ausstieg aus der Abgasuntersuchung sprach sich jedoch nur eine Minderheit (7) aus. So ist sich die Mehrzahl der Betriebe sicher, dass die AU auch für die OBD-Fahrzeuge nach der Testphase bestehen bleiben wird. Konrad Wenz

4 Die Autohäuser erwarten in den nächsten Monaten einen deutlichen Anstieg der Neuwagenverkäufe sowie eine Stagnation beim Gebrauchtwagen- und Serviceumsatz. Obwohl die Servicebetriebe ihre Lage kritischer betrachten als im Vormonat, erwarten sie in den nächsten Monaten Umsatzsteigerungen in allen Bereichen.

5 Die Wirrungen der letzten Wochen gerade hinsichtlich der GVO schlugen interessanter Weise den Autohäusern weniger aufs Gemüt. Sie sehen durchaus positive Aspekte, während die Servicebetriebe eher negative Auswirkungen für ihre eigene Situation befürchten.

6 Zwar fühlt sich die Mehrheit der befragten Betrieben ausreichend über die neue OBD-AU informiert, aber die Zahlen lassen auch noch großen Informations- und Handlungsbedarf erkennen.

7 Ein Großteil der befragten Betriebe nimmt gegenüber der Investition in Testgeräte derzeit noch eine abwartende Haltung ein.

8 Obwohl die meisten Betriebe eine größere Datenoffenheit erwarten und begrüßen, versprechen sich nur wenige durch die neue OBD-AU zusätzliche Umsätze in ihrer Werkstatt.

